

Blue Devils laden Samstag zum Turnier

Die Basketballer der TSG Jerstedt richten an diesem Samstag, 4. Mai, ihren 2. Blue-Devils-Cup aus. Das Turnier beginnt um 11 Uhr in der Wachtelpforte und endet gegen 17.30 Uhr. Neben dem Gastgeber nehmen der TV Garmissen-Ahstedt, Eintracht Hildesheim, der MTV Seesen sowie zwei Teams von Union Salzgitter teil. „Wir wollen den Basketballsport nachhaltig am kleinen Standort Goslar etablieren“, sagt TSG-Sprecher Sascha Sroka. Der Eintritt ist kostenlos, für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Beendet ist für die TSG die Saison in der Kreisliga. Mit einem 60:42 (15:10, 28:20, 41:28) gegen die Schapen Sharks III holten sie den 14. Sieg im 16. Saisonspiel. Da Spitzenreiter Wolfenbüttel nicht mehr strauchelte, müssen sich die Blue Devils mit Rang zwei begnügen. Gegen Schapen kontrollierte die TSG das Geschehen über die komplette Spielzeit und gewann dank einer geschlossenen Teamleistung jedes Viertel. Den Sack zu machen die Jerstedter sechs Minuten vor dem Ende. Luca Neuwirth verwandelte einen Dreier, durch den die Jerstedter auf 15 Punkte davonzogen.

Blue Devils: Teupel (16), Neuwirth (14), Schlüter (13), von Ahrens, Behrens (je 6), R. Herzberg (4), Tellmann (1)

Zehn Poolsiege für den Judo-Nachwuchs

Mit großem Erfolg haben 23 Judokas des Judo-Karate-Club Sport- und Judo-Goslar (JKCS) am Fuchsturnier in Cremlingen teilgenommen. Sie brachten zehn Poolsiege, neun zweite Plätze und vier dritte Plätze mit nach Hause. Poolsiege glückten Malia Menzel, Zarah Schuster, Lia Umhauer, Thees Krabbenhöft und Kelat Defli aus Seesen, Varvara Khudiakowa und Maxim Suhak aus Goslar sowie David Galstyan, Fin und Ole Gerigk aus Clausthal-Zellerfeld. Der Fuchscup gilt als das wichtigste Einsteigerturnier in der Region. Über 190 Judokas waren am Start.



BASKETBALL

Kreisliga Herren

TSG Jerstedt – Schapen Sharks III	60:42
MTV Seesen II – Eintracht Braunschweig III	51:79
TV Jahn Wolfsburg IV – MTV Salzdahlum II	20:0
SG Braunschweig V – USV Braunschweig IV	64:81
MTV/BG Wolfenbüttel V – MTV Salzdahlum II	75:43

1. (1.) MTV/BG Wolfenbüttel V	16	15	11177:816	30
2. (2.) TSG Jerstedt	16	14	21050:792	28
3. (3.) USV Braunschweig IV	16	11	5 938:783	22
4. (5.) Eintracht Braunschweig III	16	8	81036:959	16
5. (6.) TV Jahn Wolfsburg IV	16	8	818:818	16
6. (4.) MTV Salzdahlum II	16	8	754:818	16
7. (7.) Schapen Sharks III	16	3	13 822:1111	6
8. (8.) SG Braunschweig V	16	3	13 824:1032	6
9. (9.) MTV Seesen II	16	2	14 776:1066	4



Der Geschäftsführer des Kreissportbundes, Fabian Böttcher (r.), zeichnet die Nachwuchssportler aus: Skispringer Nando Riemann (2.v.l.), Schwimmerin Monika Yu (3.v.l.) sowie die weibliche D-Jugend im Schwimmen des MTV Goslar mit Trainerin Alexandra Janitzki (2.v.r.). KSB-Vorsitzender Volker Bäcker (l.) gratuliert. Fotos: Epping

Die besten Sportler gemeinsam vor Ort

Die „Sportler des Jahres 2023“ werden in Clausthal-Zellerfeld geehrt – Atemraubende Tanzeinlage

Von Andreas Konrad

Es ist schon eine Seltenheit, dass die zu ehrenden Sportler ihre Auszeichnung in dieser Dichte persönlich in Empfang nehmen können. Trainingslager oder Wettkämpfe haben dies in der Vergangenheit oft nicht zugelassen. Doch bei der Kür der „Sportler des Jahres“ im Landkreis Goslar waren bis auf eine Ausnahme alle Athleten in Clausthal-Zellerfeld anwesend, zum Teil mit einer erheblichen Anreise. Und selbst der Show-Act stammte aus dem brandenburgischen Königs Wusterhausen.

Ein paar Beispiele: Biathlet Hans Köllner (Sportler des Jahres) und Skispringer Nando Riemann (Jugendssportler) kamen am Montagabend eigens aus Oberhof, Orientierungsläuferin Meike Hensseler vom MTV Seesen, die gemeinsam mit Birte Friedrichs als Mannschaft ausgezeichnet wurde, reiste aus Jena an. Nur die Dritte im Team fehlte. Lina Buchberger hatte aber eine gute Entschuldigung übermittelt: Sie besitzt eine doppelte Staatsbürgerschaft und studiert in Wien. Das war dann doch etwas weit.

Wettkampfpause für Beer

Selbst die schon häufig von GZ-Verleger Philipp Krause ausgezeichnete Jolyn Beer (Sportlerin) wollte ausnahmsweise zwischen internationalen Wettkämpfen in ihrer Heimat Vienenburg, und die Schwimmerinnen des MTV Goslar (Nachwuchsmannschaft) sowie Monika Yu (Jugendssportlerin), die für den TuS Clausthal-Zellerfeld startet, hatten einen vergleichsweise kurzen Weg.

Das gilt auch für den Träger des Ehrenamtspreises. Der Vorsitzende des Kreissportbundes (KSB), Volker Bäcker, zeichnete den Seesener Joa-



Das Tanzpaar Amelie Scholz und Sebastian Mattern zeigen, was Rock'n'Roll-Akrobatik ist.

chim Böhnke für sein jahrzehntelanges Engagement aus. „Ein bisschen überrascht war ich schon“, sagte der 68-Jährige, „ich bin davon ausgegangen, dass es doch noch verdientere Ehrenamtliche in den Vereinen und im KSB Goslar geben würde.“ So viel Bescheidenheit braucht der Vorsitzende des Badminton-Fachverbandes Harz nicht an den Tag zu legen, denn er selbst ist seit 1974 ehrenamtlich aktiv, „und seit ich 1992 nach Seesen gezogen bin, dem MTV als Sportler, Trainer und Funktionär verbunden. Ich würde mich als richtigen Vereinsmeier bezeichnen.“ Gerade in jungen Jahren habe das Ehrenamt auch positiv zu seiner persönlichen Entwicklung beigetragen. Er selbst möchte seinen Sport auch wieder aktiv betreiben: „Ich bekomme jetzt eine neue Hüfte, und dann will ich mich wieder aufs Feld stellen.“

Zuvor betonte Bäcker, die Werte des Sports „Respekt, Toleranz, Miteinander“ als Beitrag zur Integration, mahnte aber auch „gut funktionierende und intakte Sportanlagen“ an. Ein Thema, das im Kreis immer wieder zum Leidwesen der Sportler auf den Tisch kommt.

Rasanter Rock'n'Roll

Bereits seinen zweiten Auftritt im Harz hatte das Tanzpaar Amelie Scholz und Sebastian Mattern. „Wir sind schon Ostern in Hahnenklee aufgetreten“, sagte der 27-Jährige. Dort ist auch der Kreissportbund auf die Beiden aufmerksam geworden und buchte sie direkt für die Sportlerkür. Das Duo unterhielt die Athleten und alle anderen Anwesenden im Robert-Koch-Gymnasium mit einer rasanten Show, in der der Automatisierungsingenieur



Volker Bäcker, überreicht Joachim Böhnke (r.) den Ehrenamtspreis.

die Abiturientin wild durch die Luft wirbelte und komplizierte Wurffiguren ausfüllte, die die ganze Raumhöhe ausfüllten. „Ich habe dabei komplettes Vertrauen in ihn. Er darf mit mir alles machen“, sagte die 17-Jährige.

Seit 2020 üben Scholz und Mattern gemeinsam Rock'n'Roll-Akrobatik aus und bewegen sich dabei auf höchstem Niveau. Vergangenes Jahr wurden sie Zehnte bei der Weltmeisterschaft. Vor einer Woche haben sie den Nordecup gewonnen, Pfingsten geht es zur Europameisterschaft nach Irland. Rundum ein meisterlicher Auftritt für die weit gereisten Sportler des Jahres 2023.

Plus www.goslarsche.de

Eine Bildergalerie zur Ehrung finden Sie auf unserer Homepage.



Die J.E.T.-Legs des MTV Goslar verbessern sich in Cottbus von Rang sieben auf Platz sechs, zeigen im großen Finale aber einige Schwächen. Foto: Privat

Für J.E.T.-Legs geht es bergauf

Jazz- und Modern Dance: Goslarer Regionalliga-Formation wird Sechste in Cottbus

Von Björn Gabel

Im zweiten Anlauf hat es geklappt. Die J.E.T.-Legs des MTV Goslar haben in der Saison 2024 der Regionalliga Nord/Ost im Jazz- und Modern Dance erstmals das große Finale erreicht. Aus Cottbus kehrten sie mit Rang sechs zurück.

Die Bilanz von Trainerin Anastasia Miller fiel zwiespalten aus. Mit der Vorrunde zeigte sie sich rundum zufrieden, mit der zweiten Darbietung des aktuellen Tanzes „Psycho“ nur bedingt. Im großen Finale hätten sich einige Unsicherheiten eingeschlichen, obwohl das Wichtigste, der Einzug in den Kreis der beiden sechs Teams, geschafft war. „Da hätte ich mir doch ein bisschen mehr Sicherheit erwartet“, sagte Miller, die sich ausdrücklich in die Kritik mit einbezog. Sie war

in Cottbus zu einem unverhofften Comeback gekommen (die GZ berichtete).

Die Schwächen schlugen sich auch in den Noten für den MTV nieder, dessen Vortrag viermal die Sechs und eine Vier erhielt. So verbesserten sich die J.E.T.-Legs gegenüber dem Saisonauftakt um einen Platz. Deutlich gemischer waren die Wertungen an der Spitze. Tagessieger out2dance vom TV 90 Berlin erhielt zweimal die Eins, aber auch eine Fünf.

Ausruhen kann sich die MTV-Formation nicht, die bereits an diesem Samstag, 16 Uhr, beim dritten Regionalliga-Turnier in Berlin gefordert wird. Im Werner-Seelenbinder-Sportpark heißt das Ziel erneut großes Finale. Auch Anastasia Miller wird dann wieder auf der Tanzfläche stehen, weil eine ihrer Tänze-

rinnen aus Krankheitsgründen bis zum Saisonende ausfällt. „Es lief besser als gedacht und hat mir unglaublich viel Spaß gemacht“, sagte sie nach ihrem ersten Wettkampf nach fast sieben Jahren. Die MTV-Trainerin hatte sich innerhalb von drei Tagen auf ihre neue Rolle vorbereiten müssen.

Die Tagestabelle: 1. out2dance/TV 90 Berlin, 2. Twilight/TSV Rudow, 3. Caprice/MTV Wolfenbüttel, 4. Dream Team/TSV Westercelle, 5. Jazzy Element/Cottbus 99, 6. J.E.T.-Legs/MTV Goslar – 7. Dream Dancer/TSV Wendezelle, 8. No Limit/TSV Etelsen, 9. Le-NouveauCourage/Saltatio Hamburg

Gesamtwertung: 1. Berlin 3 Punkte, 2. Wolfenbüttel 4, 3. Rudow 5, 4. Westercelle 8, 5. Cottbus 10, 6. Goslar/Wendezelle je 13, 8. Etelsen/Hamburg je 18